

Information über die 40. Zusammenkunft der Interessengruppe Landmaschinenbau des Vereins HELO e.V. am 26.9.2012

Wieder nur 8 Besucher waren zur Zusammenkunft in der „Alten Wassermühle“ in Obergurig im Zusammenhang mit einer öffentlichen Mitgliederversammlung erschienen. Zur Mitgliederversammlung wurden weitere Punkte und Aktivitäten besprochen, die in einem Protokoll von Herrn Klengel niedergeschrieben wurden.

Als erstes zeigte Herr Jünger Fotos einer Internationalen Mähdrescher – Vergleichsprüfung in der DDR vom 9. Juli bis 30. September 1956. Herr Klengel hatte aus der CSR leihweise ein Fotoalbum erhalten, welches von Herrn Jünger eingescannt und kopiert wurde. Teilnehmerländer waren die CSR, Polen, Ungarn und die DDR. Gastgeber war das Volkseigene Gut Etzdorf. Der Einsatz erfolgte auch auf Feldern bei Eisleben. Durchgeführt wurden umfangreiche Leistungs- und Messprüfungen. Die Auswertung erfolgte auch vor Ort. Eine technische Kommission führte Messungen durch und es wurde auch ein Abschlussprotokoll unterzeichnet. Eine Wertung der einzelnen Mähdrescher ist in dem Fotoalbum nicht enthalten. Es gab also keinen Sieger. Vielmehr ist im Album vermerkt „...zur bleibenden Erinnerung und Festigung und Vertiefung der Freundschaft zwischen den Völkern.“



Die Mähdrescher der Teilnehmerländer im VEG Etzdorf



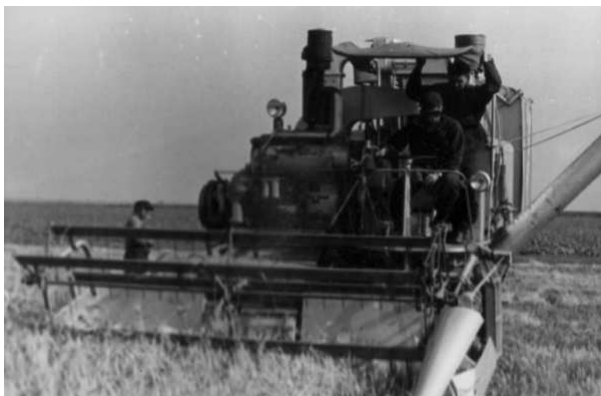
Der DDR Mähdrescher aus Weimar



Der Polnische Mähdrescher



Der Ungarische Mähdrescher



Der CSR Mähdrescher

Dann berichtete Herr Lothar Schreier über eine Episode bei einer Tagung des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe, welche Anfang der 70iger Jahre in der Sowjetunion in Minsk stattfand. Der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, kurz RGW, wurde 1949 gegründet und hatte die Aufgabe, eine bessere wirtschaftliche Spezialisierung und Arbeitsteilung zwischen den sozialistischen Staaten zu erreichen. Zu der erwähnten Sitzung war der Kombinatdirektor Bernhard Thieme anwesend. Man wollte erreichen dass die DDR keine Mähdrescher mehr bauen sollte. Dieser Punkt stand als letzter auf der Tagesordnung. Es war schon spät am Abend und alle hatten Hunger. Da ließ sich Bernhard Thieme unter Berufung auf seinen Gesundheitszustand in den Verhandlungsraum einen Imbiss kommen und begann zu essen. Daraufhin wurde das Hungergefühl der anderen Verhandlungsteilnehmer so groß, dass dieser Punkt vertagt wurde und auch später nicht mehr auf die Tagesordnung kam. So hat Bernhard Thieme die Mähdrescherproduktion für die DDR gerettet.

Frank Jünger

Kontaktadresse: Frank Jünger 02692 Obergurig Hauptstraße 30

Tel.: 035938/50432